

11317

Pain Jones 19/10/95
3

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

^{Lehrer}
Ludwig Mangel - Berlin

Mitglied seit 2. 2. 1895.
Vorsitzender seit 1. 4. 1903

geb. 3. Juni 1858
zu
Kagendorf

gest. 20. 11. 1936
zu
Berlin

8924

5115

13499

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen Ia und Ib ^{sonst} unausgefüllt zu lassen.

Kippen No. 15.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Ludwig, Carl, Ernst Manzel

b. Zeit und Ort der Geburt.

am 3ten Juni 1858
Kagendorf in Pommern

Name und Stand des Vaters.

Georg Manzel
Gepächter

Religion.

evangelisch.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium zu Ruppin
Königsakademie z. Berlin

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Rufentfeld in Paris vom Jhr
1886 - 89.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

Zeremonienprüfung im Jahr 1880
mit dem Zeugnis „Vorzüglich befähigt.“

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

Haupt-Werke

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
„Freundschafts-Gemeinschaft“	1881.	Kalbf.
„Der Jüngling“ (Lied, Bettlerin und Lied)	1886	Kalbf.
„Friede durch Waffen geschützt“	1889	National Gallatin.
„Feierabend“	1892.	Kalbf.
„Abendlied“	1894.	Langman Louis Ring.

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets:

Titel und Rang.

7 Häufigkeit der Abkürzungen vom 1./10. 1912
bis 1913
" " " " 1/10. 1913 bis
" " " " 1. Inf. 1914
" " " " 1/10. 1914 bis
" " " " 1. Inf. 1915.
" " " " 1/10. 1918-39/1919
" " " " 1/10. 1917-39/1920

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

1) Kleine goldene Medaille
Berlin 1890

2) Große goldene Medaille
der internationalen Luf.
Ausstellung in München 1892

3) Kleine goldene Medaille
der internationalen
Luftausstellung
in Wien 1894

Nachdruckrecht für Pringelholz 1917

VII.
Bemerkungen.

Herrn R.
Prof. Mangel je mehr als Lehrer
der Pädagogik, sondern nur
als Leiter der Akademie
versteht.
J.

Verhandelt in der Akademie der Künste

Berlin den 11. April 1921

Gemäß Artikel 70 der Preussischen Verfassung vom 30. November 1920 leistete das unterzeichnete Mitglied des Senats der Akademie der Künste den nachfolgenden Eid:

"Ich will das mir übertragene Amt unparteiisch nach bestem Wissen und Können verwalten und die Verfassung gewissenhaft beobachten".

Der Wortlaut dieses Eides ist dahin erläutert worden, daß durch die Ableistung die den Beamten in der Reichsverfassung, insbesondere im Artikel 130 daselbst, gewährleisteten Rechte in keiner Weise eingeengt oder beschränkt werden und daß das eidliche Gelöbnis: die Verfassung gewissenhaft beobachten zu wollen, sich nur auf die Tätigkeit als Beamter erstreckt.

Der durch Erlaß vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 18. Februar 1921 - A 55 - vorgeschriebene Verteidigungsnachweis wurde verlesen und unterzeichnet.

V. G. u.

Prof. Ludwig Mangel

R. W. O.

Herrn Prof. Mangel
für die Akademie der Künste

Mary Lucretia
P. Mangel

V e r e i d i g u n g s n a c h w e i s .

Ich bin heute auf die Reichsverfassung vereidigt worden,
nachdem die nachstehende Erklärung verlesen worden war:

"Durch die in der Verordnung vom 14. August 1919
festgesetzte Form des Beamteneides werden die in der
Reichsverfassung, besonders in Artikel 130, gewährleisteten
Rechte in keiner Weise eingeengt oder beschränkt.
Das eidliche Treugelöbnis zur Verfassung enthält nur die
Bedeutung, daß der Beamte sich verpflichtet, in seiner
Tätigkeit als Beamter die Verfassungsbestimmungen getreu
zu beachten."

. B e r l i n , d e n . 11. F e b r u a r . . . 1920
(Unterschrift) . . . *Ludwig Maxzel*
Präsident
(Amtsbezeichnung) Senator der Akademie der Künste und
Wissenschaften

[illegible]

• 711.221.5600 • 191 • 770.663.226 • 1000 • 11 • 570.600.102

2022年12月，中国进出口贸易总额为1.45万亿美元，同比增长1.2%。

● 1999年10月1日起，凡在境内销售货物或提供应税劳务、应税服务以及进口货物的单位和个人，都必须依法缴纳增值税。

92 . . . 3 204 . 2 2 7 9 6 .

[Downloaded from ascelibrary.org by University of California San Diego on 07/06/15](#)

ОТКАЗ ОТ СЛУЖБЫ В РАЙОНЕ ЗАЩИТЫ (неинформационно)

Ich bin heute auf die Preussische Verfassung vereidigt worden,
nachdem die nachstehende Erklärung verlesen worden ist:

"Durch die im Artikel 78 der Preussischen Verfassung vom 30. November 1920 festgesetzte Form des Beamteneides werden die in der Reichsverfassung, besonders im Artikel 130 daselbst, gewährleisteten Rechte in keiner Weise eingeengt oder beschränkt. Das eidliche Gelöbnis, die Verfassung gewissenhaft beobachten zu wollen, enthält nur die Bedeutung, daß der Beamte sich verpflichtet, in seiner Tätigkeit als Beamter die Verfassungsbestimmungen gewissenhaft zu beobachten.

Berlin den. **13. April 1921** 19

(Unterschrift) *Ludwig Marz.*

(Amtsbezeichnung) *Prof. Dr. med. ...*

Maripontalinsus Solferianus.

Anstalt PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE ZU BERLIN

P e r s o n a l b l a t t

für planmässig angestellte oder vertraglich mit der Verwaltung
planmässiger Stellen beauftragte Beamte und Lehrkräfte.

1. Name und (Haupt-) Vorname: Ludwig Menzel
2. Dienststellung: Im Ruhestande
3. Tag und Ort (Kreis) der Geburt: 3. Juni 58
Kagendorf Kreis Anklam
4. Bekenntnis: evangelisch
5. Beruf und kurze Angabe über den Bildungsgang: Bildhauer
studierte von 1875 -79 auf der
Berliner Akademie 1886 Rohmpreis
dreijähriges Studium in Paris
1898 - 1901 Lehrer am Kunstgewer-
bemuseum
1897 zum Mitglied der Akademie
gewählt
1896 Professor
1903 zum Vorsteher eines Meister-
ateliers für Bildhauerei ernannt
1924 in den Ruhestand versetzt
1912 - 15 Präsident der Akademie
1918 - 20 Präsident der Akademie
1925 wieder in den Senat gewählt
6. Bestandene Prüfungen (Zeit und Ort): 1880 Zeichenlehrer-Prüfung für
Gymnasien und Realschulen.

7. Akademische Grade, Titel (Tag ihrer Verleihung, bei der Doktorwürde Angabe des Promotions-tages und der Universität, an der sie erworben ist):

Professor 1896

8. Beschäftigungen oder amtliche Stellungen vor Eintritt in das gegenwärtige Dienstverhältnis (Genaue Angabe von Zeit und Ort):

1883 - 87 Lehrer der 9. städti-
schen Fortbildungsschule
Lehrer am Kunstgewerbemuseum
1898 - 1901

13. Dienstwohnung oder Ortszuschlag:

Ortszuschlag

14. Militärdienst:

Militärfrei

18. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, Zahl, Geschlecht und Geburtstag der Kinder):

verheiratet
3 Kinder
zwei Töchter
ein Sohn

Name: Manzel

Vorname: Ludwig, Karl, Ernst
(Rufname ist
unterstrichen)

Geboren am 3. Juni 1856 in Ragendorf in Pommern

Professor, Meisterateliervorsteher

Preussische Orden: Roter Adlerorden 3. Klasse mit Schleife,

Roter Adlerorden 4. Klasse mit Krone,

Kronenorden 2. Klasse.

Preussische goldene Medaille für Kunst,

Preussische große goldene Medaille für Kunst.

Nichtpreussische Orden: Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrechts des
Bären, Komtur 2. Klasse

Herzoglich Braunschweigisches Kommandeurkreuz
2. Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen

Ritter des Oesterreichisch-ungarischen Franz
Josef-Ordens.